

Vorwort und Dank

Andreas Kallert & Simon Dudek

Der vorliegende Sammelband geht auf den Workshop »Kommunalfinanzen in der multiplen Krise: Ländliche Räume im Spannungsfeld von Austerität und Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse« zurück, der im März 2025 in Nordhalben, einer kleinen Marktgemeinde im oberfränkischen Landkreis Kronach, stattfand. Als Organisatoren der Tagung entschieden wir uns bewusst dafür, Kolleginnen und Kollegen der Geographie, der Soziologie, der Wirtschafts- und Politikwissenschaften zusammen mit Akteuren aus der Praxis in die 1.500 Einwohner*innen zählende Kommune im Frankenwald einzuladen. Statt in den gewohnten universitären Tagungsräumen der Städte mit ICE-Anschluss und Kongresshotels sollte der Gegenstand unserer Debatte, nämlich die Lebensverhältnisse der Menschen in finanz- und strukturschwachen ländlichen Räumen, auch erfahrbar sein. Denn in Nordhalben zeigen sich viele gegenwärtige Problemlagen wie unter einem Brennglas: Finanz- und Wirtschaftsschwäche, Abwanderung, Leerstand, Infrastrukturmängel, Wasserkonflikte, Stadt-Land-Verhältnisse, Waldsterben oder der Wegfall von Einzelhandel. Zugleich trifft man dort eine bemerkenswert aktive Zivilgesellschaft und Kommunalpolitik an, die trotz der Widrigkeiten sehr attraktive Angebote (u. a. Naturbad, gemeinschaftlich getragener Supermarkt, Bürgersolarpark, genossenschaftliches Nahwärmenetz, Künstlerhaus, Co-Working-Space, Klöppelmuseum) schafft und so den Ort lebenswert hält.

Neben der Anregung eines Dialogs unterschiedlicher Disziplinen zu einem gemeinsamen Gegenstand war ein wesentliches Ziel des Workshops, die akademischen Diskussionen mit der kommunalpolitischen Praxis in Verbindung zu bringen. Entsprechend war die Veranstaltung offen für alle Menschen vor Ort und aus der Region, die sich für die Thematik interessierten.

Zu dieser Öffnung trug auch bei, dass Menschen aus Nordhalben und Umgebung die jeweiligen Sitzungen mit kurzen Beiträgen eröffneten. Sie berichteten von den spezifischen Problemen, mit denen sie aufgrund der kommunalen Finanzschwäche zu kämpfen haben, aber auch mit welchen kreativen Maßnahmen sie sich zu behaupten wissen und so den Herausforderungen trotzen. So entstand – nicht nur in den Sitzungen, sondern auch während der Pausen und in den lokalen Wirtschaftshäusern – ein außergewöhnlich wertschätzender Dialog zwischen Wissenschaft

und Praxis. Dieser Ansatz erwies sich als sehr fruchtbar: Die Beiträge gewannen durch die praktischen Erfahrungen und lokalen Perspektiven an Tiefe und Relevanz, während umgekehrt die wissenschaftlichen Impulse neue Denkräume für konkrete Handlungsansätze eröffneten.

Dementsprechend ist es uns wichtig, nicht nur den Autor*innen des Sammelbands zu danken, sondern auch den vielen Menschen, die zum Gelingen des Workshops beigetragen haben.

Zuvorderst möchten wir dem Markt Nordhalben unseren Dank aussprechen, der nicht nur ein herzlicher Gastgeber, sondern letztlich auch Mitorganisator der Tagung war. So fanden wir den gemeindeeigenen Tagungsort, das *Nordwald Space*, bereits mit extra Bestuhlung und neuer Deckendämmung für eine bessere Akustik vorbereitet vor – dank vieler helfender Hände des Gemeindebauhofs. Auch standen uns zwei Gemeindemitarbeiterinnen bei der Verpflegung während der Tagung unterstützend zur Seite – laut Bürgermeister Michael Pöhnlein eine Selbstverständlichkeit, die wahrlich keine ist, für die wir uns aber umso mehr ganz herzlich bedanken möchten. Daniel Lerner, Geschäftsführer des Nordwald Space, stellte uns die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung und sorgte dafür, dass sich alle Gäste im Nordwald Space wohlfühlten. Bürgermeister Michael Pöhnlein danken wir darüber hinaus für die Ortsführung durch Nordhalben, während der er den Tagungsgästen die vielfältigen Probleme der Marktgemeinde eindrücklich vor Augen führte. Kämmerin Nadine Köstner trug nicht nur einen informativen Beitrag zu den Nordhalbener Kommunal финанzen vor, sondern organisierte im Hintergrund auch noch all jene Dinge, an die wir gar nicht dachten; vielen Dank dafür.

Nicht zuletzt möchten wir allen Menschen in Nordhalben danken, seien es die Gastgeber*innen in den Ferienwohnungen und Wirtshäusern, der gemeinschaftlich getragene Nordwald-Markt für Imbiss und Verpflegung oder die Bäckerei und das Café für Backwaren und die herrlichen Torten zur Nachmittagspause. All das hat zu einer besonderen Arbeitsatmosphäre beigetragen, die alle Teilnehmer*innen als sehr herzlich und produktiv empfanden.

Danken möchten wir Achim Truger für seine Keynote zur Rolle der Bundespolitik für die Krise der Kommunal финанzen – angesichts seines erdrückend vollen Terminkalenders als Mitglied im Sachverständigenrat für Wirtschaft der Bundesregierung schätzen wir seine Teilnahme umso mehr. Dies gilt gleichermaßen für Hans-Peter Mayer, den Direktor des Bayerischen Gemeindetags, der zusammen mit Barbara Schönig und Katrin Großmann bei der anschließenden Podiumsdiskussion vertreten war, wunderbar moderiert von Thomas Metten – auch ihnen vielen Dank.

Den Gästen aus Nordhalben und der Umgebung sind wir zu besonderem Dank verpflichtet. Angesichts der knappen Zeit ist ihre Teilnahme alles andere als selbstverständlich, zumal alle Tagungsgäste von den zahlreichen, eindrucksvollen Beiträgen aus der Praxis enorm profitierten: den Bürgermeistern Peter Ebertsch, Stefan Münch und Thomas Löffler, den Nordhalbener Gemeinderät*innen Luisa Hertel

und Fabian Wagner, Johanna Duchnik vom örtlichen Klöppelmuseum, Sandra Wolf vom Demografie-Kompetenzzentrum Oberfranken und Mathias Eckardt vom DGB Oberfranken. Lena Wenz gebührt Dank für die begleitenden Graphic Recordings auf der Veranstaltung.

Aus unserem Eichstätt universitären Umfeld möchten wir die Unterstützung unseres Arbeitsgruppenleiters Hans-Martin Zademach hervorheben, der uns im Vorfeld und bei der Durchführung der Veranstaltung immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ebenso danken wir Alexandra Kaiser, Katrin Wycik und Sandra Sigl für die große Hilfe bei der Organisation und der Gestaltung von Postern und Einladungen. Danken möchten wir auch Maria Bartholomäus von *Mensch in Bewegung*, die uns immer wieder zu mehr Mut bei der Beteiligung der Praxis ermunterte – ein Ratschlag, den wir im Nachhinein besonders zu schätzen wissen. Zuletzt haben die beiden studentischen Hilfskräfte Charlie Busch und Laura Scheler besonderen Dank verdient: Ihre großartige Unterstützung nicht nur bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung (u. a. die Fahrten mit dem Shuttle-Bus zum Bahnhof nach Kronach, Verpflegung, Foto-Dokumentation und noch vieles mehr), sondern auch bei der Erstellung und dem Lektorat des Sammelbands bedeutete eine enorme Erleichterung für uns – ganz herzlichen Dank.

Die Tagung und damit auch der vorliegende Sammelband wären ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen: Neben der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Förderung des Forschungsprojekts »Die Ausgestaltung von Schuldenhilfen für kleine, finanzschwache Kommunen in Deutschland« (Projekt-nummer: 507273414) danken wir dem DGB Oberfranken und der Max-Bickhoff-Universitätsstiftung für ihre großzügige Unterstützung, die die Tagung in Nordhalben mit den entsprechenden Mehrkosten erst ermöglicht hat.

Eichstätt im Dezember 2025